1. Wie erfolgte der Informationsfluss aus Russland über den Unfall?

* **2 Tage lang von den sowjetischen Behörden verheimlicht, erst danach in knappen Meldungen verharmlost.**
* **Erst am 5. Tag nach dem GAU Veröffentlichung von Bildern**

1. Welche Probleme herrschten in der Schweiz bei der Feststellung der erhöhten Strahlendosis?

* **Überforderte Eidgenössische Kommission für Strahlenschutz**
* **fehlende Messgeräte in den Kantonen**
* **Konfusion über die Gefährlichkeit der erhöhten Radioaktivität**
* **Kompetenzdurcheinander**

1. Welche Vorsichtsmassnahmen wurden in der Schweiz getroffen?

* **Kinder und Schwangere sollen auf Frischmilch verzichten**
* **Gemüse waschen und schälen**
* **Ängste ablegen und wie gewohnt weiterleben**
* **Ernährungsgewohnheiten anpassen**

1. Warum ist Erich Gysling so entsetzt über die Ansprache der Gemüseproduzenten?

* **Seine grobfahrlässigen Aussagen beruhen auf der Annahme, der Bundesrat habe schon längst entschieden, dass das Konsumieren von Gemüse wieder ohne Gefahr möglich sei.**

1. Wie reagierte die Politik auf den Unfall von Tschernobyl?

* **Es findet auf Forderung der SP eine Sondersession über Atomenergie statt. Linke Politiker fordern einen Verzicht auf Atomenergie. Rechte Politiker sehen keine Alternative zum Atomstrom, der für den Wohlstand verantwortlich ist.**

1. Welche Eindrücke erhielt die Journalistin bei ihren Besuchen in der Umgebung von Tschernobyl?

* **Die Geisterstadt Prypjat und die vielen erkrankten Kinder stimmen sie nachdenklich. Beim Besuch des zerstörten Reaktors bekommt sie Angst. Es herrscht Weltuntergangsstimmung.**